

Skandal beim Champions-League-Elfmeter: UEFA überdenkt umstrittene Regel!

UEFA äußert sich zum umstrittenen Elfmeter von Julian Alvarez im Champions-League-Spiel Atletico gegen Real Madrid. Regelüberprüfung angekündigt.

Madrid, Spanien - Ein Kontroverses Drama entblätterte sich beim Champions-League-Achtelfinalspiel zwischen Atletico Madrid und Real Madrid! Während des entscheidenden Elfmeterschießens wurde der Schuss von Julian Alvarez annulliert, nachdem festgestellt wurde, dass er den Ball zuvor minimal mit seinem Standbein berührt hatte. Diese Entscheidung sorgte für große Aufregung und hitzige Diskussionen im Lager der „Rojiblancos“ ([laola1.at](https://www.laola1.at)). Die UEFA erklärte in einem offiziellen Statement: „Der Spieler berührte den Ball mit seinem Standbein – wenn auch nur minimal – bevor er schoss.“ Diese Handlung wurde als Regelverstoß nach Regel 14.1 gewertet, was den VAR (Video Assistant Referee) dazu zwang, den Schiedsrichter Szymon Marciniak zu informieren, dass das Tor nicht anerkannt werden sollte.

Umso gravierender ist die Entscheidung, dass Atletico Madrid aufgrund dieses umstrittenen Elfmeters im Spiel schließlich 2:4 nach Elfmeterschießen verlor ([sport.sky.de](https://www.sport.sky.de)). Infolgedessen kündigte die UEFA Gespräche mit der FIFA und dem IFAB (International Football Association Board) an, um die geltenden Regelungen zu überdenken. Besonders im Fokus steht die Frage, ob die Regel für Doppelberührungen, die klar unbeabsichtigt sind, überarbeitet werden sollte. Dieser Vorfall könnte somit weitreichende Konsequenzen für die zukünftige Handhabung

von Elfmeterentscheidungen im Fußball haben. Die Diskussion um die Klarheit und Fairness von Spielformen bleibt also spannend und könnte die Regeln im Fußball nachhaltig beeinflussen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Madrid, Spanien
Quellen	• www.laola1.at • sport.sky.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at